

Ausbildung zur Hospizbegleitung abgeschlossen



Über die Qualifizierung zu Hospizhelfenden beim Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst freuen sich Sandra Post (v. r.), Silvia Drücke (Kordinatorin), Annegret Struck, Märkus Jux, Flavia Napoli, Maria Otto, Loreen Schulze, Ilona Kortzorg, Gisela Fritsche, Bischof Damian, Rainer Linnemann, Violetta Puhl, Nadine Glahn, Ina Puhl, Hildegard Bartkowiak, Silke Antemann (Kordinatorin), Monique Lütcke, Christine Heise und Marlies Kornhoff.

Foto: Beratungsdienst

■ **Kreis Höxter.** Ihre Ausbildung zur Hospizbegleitung beim Ambulanten Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst im Kreis Höxter haben 18 Helfende abgeschlossen. Sie begleiten schwerstkranke Menschen und deren Zugehörige. Seit Ende August nahmen die Teilnehmenden des Kurses an den 18 Modulen des Seminars mit 92 Unterrichtseinheiten plus Selbststudium teil. Die Ausbildung schloss die Besuche von Bestatter Berg in Höxter sowie der Palliativstation in Bad Lippspringe und des Hospizes in Paderborn mit ein. Wegen der

Corona-Pandemie musste der Besuch des Krematoriums in Diemelstadt verschoben werden. Die Teilnehmenden setzten sich in den Modulen mit der eigenen Endlichkeit auseinander und lernten unter anderem viel über Hospizarbeit, Sterbe- und Trauerphasen, Kommunikation, Schmerztherapie und rechtlichen Fragen. Der Abschluss des Kurses wurde im Koptischen Kloster Brenkhausen mit dem Besuch des Gottesdienstes und einem gemeinsamen Essen gefeiert. Die Neuen haben die Befähigung, schwerstkranke Men-

schen und deren Angehörige in ihrer letzten Lebensphase zu begleiten. Einige Teilnehmende setzen diese Aufgabe bereits empathisch und professionell bei einer Begleitung mit Nächstenliebe ehrenamtlich um. Wer sich für eine Ausbildung zum Hospizhelfenden interessiert, kann sich unter Tel. (052 72) 6 07 17 30 bei den Hospizkordinatorinnen Silvia Drücke oder Silke Antemann informieren. Das nächste Seminar beginnt voraussichtlich im August 2022 im Bildungszentrum der KHWE, Danziger Straße 17 in Brakel.